

19 Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH



Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich
Telefon: 02461/690-180
Telefax: 02461/690-189
E-Mail: zukunftsagentur@rheinisches-revier.de
Homepage: www.rheinisches-revier.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und die Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess im rheinischen Braunkohlerevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch - die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier (einheitlicher Ansprechpartner), - die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zur EU, dem Bund, dem Land sowie zu den Bezirksregierungen, - die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

| Gesellschafter | Anteil [T€] | Anteil [%] |
|--|-------------|------------|
| Kreis Düren | 2,0 | 8 |
| Rhein-Erft-Kreis | 2,5 | 10 |
| Rhein-Kreis Neuss | 2,5 | 10 |
| Kreis Heinsberg | 2,0 | 8 |
| Kreis Euskirchen | 2,0 | 8 |
| StädteRegion Aachen | 2,0 | 8 |
| Zweckverband Region Aachen | 2,0 | 8 |
| Stadt Mönchengladbach | 2,5 | 10 |
| IHK Köln | 1,5 | 6 |
| Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH | 0,50 | 2 |
| Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes mbH | 0,25 | 1 |

| | | |
|---------------------------|--------------|------------|
| Region Köln/Bonn e.V. | 0,25 | 1 |
| IHK Mittlerer Niederrhein | 1,25 | 5 |
| HWK Aachen | 0,75 | 3 |
| HWK Düsseldorf | 0,75 | 3 |
| HWK Köln | 0,50 | 2 |
| IHK Aachen | 1,5 | 6 |
| Standort Niederrhein GmbH | 0,25 | 1 |
| Stammkapital | 25,00 | 100 |

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vorhanden.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

| Bilanz | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| Aktiva | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Sachanlagen | 18.091,00 € | 19.843,00 € | 10.441,00 € | -9.402,00 € | -47,38% |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 4.838.058,07 € | 1.804.103,38 € | 192.260,69 € | -1.611.842,69 € | -89,34% |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 704.597,04 € | 926.649,96 € | 922.230,10 € | -4.419,86 € | -0,48% |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.568,68 € | 2.153,00 € | 12.036,24 € | 9.883,24 € | 459,05% |
| Summe Aktiva | 5.562.314,79 € | 2.752.749,34 € | 1.136.968,03 € | -1.615.781,31 € | -58,70% |
| Passiva | | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| II. Gewinnvortrag | 62.915,49 € | 35.019,21 € | 37.580,68 € | 2.561,47 € | 7,31% |
| III. Jahresüberschuss | -27.896,28 € | 2.561,47 € | 5.970,65 € | 3.409,18 € | 133,09% |
| B. Sonderposten | 4.180,00 € | 1.428,00 € | 0,00 € | -1.428,00 € | -100,00% |
| C. Rückstellungen | 464.162,33 € | 776.574,23 € | 932.256,65 € | 155.682,42 € | 20,05% |
| D. Verbindlichkeiten | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 171.720,36 € | 123.523,81 € | 65.258,83 € | -58.264,98 € | -47,17% |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 3. sonst. Verbindlichkeiten | 4.832.232,89 € | 1.758.642,62 € | 40.901,22 € | -1.717.741,40 € | -97,67% |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| Summe Passiva | 5.562.314,79 € | 2.752.749,34 € | 1.136.968,03 € | -1.615.781,31 € | -58,70% |

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

| Gewinn- u. Verlustrechnung | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|---|---------------------|-------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 120.000,00 € | 120.000,00 € | 120.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| 2. sonstige betriebl. Erträge | 3.218.075,23 € | 4.211.389,65 € | 5.386.695,12 € | 1.175.305,47 € | 27,91% |
| 3. Materialaufwand | 1.327.685,85 € | 1.211.358,47 € | 1.404.750,26 € | 193.391,79 € | 15,96% |
| 4. Personalaufwand | 1.475.831,24 € | 2.576.914,41 € | 2.752.362,22 € | 175.447,81 € | 6,81% |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | 6.919,29 € | 11.822,69 € | 288.082,08 € | 276.259,39 € | 2336,69% |
| 6. sonstige betriebl. Aufwendungen | 560.230,16 € | 527.591,65 € | 1.047.354,51 € | 519.762,86 € | 98,52% |
| Betriebsergebnis | -32.591,31 € | 3.702,43 € | 14.146,05 € | 10.443,62 € | 282,07% |
| 7. Zinsen und ähnliche Erträge | 20,30 € | 0,16 € | 0,07 € | -0,09 € | -56,25% |
| 8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen | 0,00 € | 0,00 € | 5.280,79 € | 5.280,79 € | |
| Finanzergebnis | 20,30 € | 0,16 € | -5.280,72 € | -5.280,88 € | -3300550,00% |
| | | | | | |
| Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit | -32.571,01 € | 3.702,59 € | 8.865,33 € | 5.162,74 € | 139,44% |
| 9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag | -4.860,73 € | 874,12 € | 2.894,68 € | 2.020,56 € | 231,15% |
| 10. Sonstige Steuern | 186,00 € | 267,00 € | 0,00 € | -267,00 € | -100,00% |
| Jahresergebnis | -27.896,28 € | 2.561,47 € | 5.970,65 € | 3.409,18 € | 133,09% |

g) Lagebericht

1. Geschäftsverlauf, Lage der Gesellschaft

Das Unternehmen hat seinen Geschäftsbetrieb am 1.4.2014 als „IRR Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ aufgenommen und seitdem stetig fortentwickelt. Am 21.12.2020 wurde die erste Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet, welche u.a. die Umfirmierung als „Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH“ (im Handelsregister eingetragen seit Juni 2021) sowie die Erweiterung der Gesellschafter sowie Gremienmitglieder umgesetzt hat. Am 5.10.2021 wurde die zweite Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet (im Handelsregister eingetragen seit Februar 2022), welche die Erweiterung der Gremiumsmitglieder und die Konkretisierung der Haftungskonditionen umfasste. Die Verlegung des Unternehmenssitzes vom Technologiezentrum Jülich an den Standort Brainery Park Jülich erfolgte im März 2022.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und die Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess im rheinischen Braunkohlerevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier im Sinne eines einheitlichen Ansprechpartners, die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zum Land und den Bezirksregierungen sowie durch die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte. Es betreibt die

Akquise der hierzu erforderlichen Finanzmittel. Die Gesellschafter haben ihre Stammeinlage in voller Höhe eingezahlt. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2021 25.000,00 €.

Der Zweck der Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Aufgabenerfüllung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH wird im Wege öffentlich getragener Förderprojekte und Aufträge finanziert. Mit dem im Jahr 2020 beschlossenen Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen haben Bund und Land u.a. mit der Erstellung und Umsetzung eines Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP) zudem langfristige Aufgaben bei der Zukunftsagentur verankert.

Seit 2019 besteht der Zuwendungsvertrag mit der Bezirksregierung Köln zur „Erstellung eines Wirtschafts- und Strukturprogramms und zur Begleitung, Koordination, Abwicklung und Kommunikation der Revierknoten im Rheinischen Revier“ mit Landesmitteln. Die darüber an externe Partner ausgeliehenen Revierknoten-Mitarbeitenden wechseln seit dem Beschluss einer mittels breiter Öffentlichkeitbeteiligung fortentwickelten zweiten Fassung des WSP im Jahr 2021 sukzessive an den Standort Jülich. Dort übernehmen sie Aufgaben zur WSP-Umsetzung im Rahmen der institutionellen Förderung.

Die institutionelle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde erstmals im Jahr 2020 bewilligt und wird seitdem jährlich fortgeschrieben. Mit dem Auslaufen der WSP-Förderung im August 2022 handelt es sich um die mit Abstand bedeutendste Finanzierungsquelle.

Darüber hinaus erfüllt die Zukunftsagentur nach wie vor weitere Aufgaben:

- Bereits seit Mitte 2018 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Bezirksregierung Köln zur Übernahme der Aufgaben des „Regionalpartners des Bundes“ im Modellvorhaben „Unternehmen Revier“, der im Jahr 2021 erneuert wurde.
- Mit einem Start ab März 2020 konnte die Zukunftsagentur das Projekt „ReBAU – Regionale Ressourcenwende in der Bauwirtschaft“ akquirieren und beantragen. 80 % der Ausgaben tragen das Land NRW sowie der europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF).
- Die Zukunftsagentur unterstützt einen europaweiten Forschungsverbund als Praxispartner über ein „Consortium Agreement“ im EU- Horizon 2020-Verbundvorhaben „Carbon Intensive Regions in Transition – Unravelling the Challenges of Structural Change“ (CINTRAN) vom 3. Februar 2020
- Die Zukunftsagentur bringt sich in dem Forschungstransfer-Verbundvorhaben „Dazwischen“ seit 2020 als assoziierter Partner ohne Förderung aktiv mit ein. Verbundpartner sind die TU Dortmund, die RWTH Aachen, infas GmbH, Kreis Euskirchen und die Stadt Düren. Ziel ist die Etablierung eines Online-Rauminformationssystems (RIS) im Rheinischen Revier.

Dem Gesellschaftsvertrag entsprechend werden die Projekte und Verträge in der internen Rechnungslegung, innerhalb der Wirtschaftspläne und im Jahresabschluss jeweils getrennt bzw. in getrennt ausgewiesenen Teilbudgets dargestellt.

Im April 2021 wurde das Wirtschafts- und Strukturprogramm in der Fassung 1.1 von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beschlossen und im Juni von der Landesregierung als inhaltliche Handlungsgrundlage für die Arbeit der Gesellschaft sowie die Ausrichtung der Förderstruktur genehmigt. Zur gleichen Zeit schlossen das Land NRW und die Zukunftsagentur als Vertreterin der Region im Strukturwandel den Reviervertrag, der die gemeinsame Zielsetzung des Strukturwandelprozesses festlegt.

Auf der Basis dieser Beschlüsse und unter der Leitung einer neuen Geschäftsführung wurden in 2021 die Weichen für den Umbau der Gesellschaft zu einer zentralen koordinierenden Instanz zur Umsetzung des Strukturwandelprozesses in der Region gestellt. Der Aufsichtsrat wurde um weitere Mitglieder erweitert.

Jährlich leisten die Gesellschafter für allgemeine Steuerungsaufgaben des Strukturwandels im Rheinischen Revier, insbesondere im Rahmen der institutionellen Förderung, einen Zuschuss, der durch die Gesellschafterversammlung im jeweiligen Wirtschaftsplan beschlossen wird. Für die Durchführung einzelner Projekte im Bereich der Strukturentwicklung wie z.B. ReBAU können einzelne Gesellschafter selektiv Zuschüsse bereitstellen. Bei den Verträgen war ein Eigenanteil im Jahr 2021 nicht notwendig.

Für die nicht-förderfähigen oder nicht-erstattungsfähigen Kosten gilt eine Regelung im Gesellschaftsvertrag, wonach die Gesellschafter ohne einen expliziten Beschluss im Wirtschaftsplan insgesamt bis zu einer Grenze von 500.000 € für außerplanmäßige und nicht-förderfähige Ausgaben der GmbH haften. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt die Gesellschaft zudem eine Spende in Höhe von 120.000,00 € von der RWE Power AG.

Somit sind die durch die Zukunftsagentur durchgeführten Aktivitäten grundsätzlich vollumfänglich refinanziert.

Die 2021 erfolgswirksam verbuchten **Bundes-, Landes- und Gesellschafterzuwendungen belaufen sich auf 4,2 Mio. €** (3,2 Mio. € im Jahr 2020). Insgesamt ergab sich für das Jahr 2021 ein geringer Überschuss in Höhe von 2.561,47 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. In Ermangelung von weiteren erzielbaren externen Gewinnen bleibt die Kapitaldecke für den Fall von eventuell auftretenden strukturellen Schwierigkeiten, überraschenden Aufwendungen etc. jedoch dünn.

2. Prognosebericht

Der Firmensitz wurde im Jahr 2022 in den Brainergy Park als einem der ersten großflächig sichtbaren Transformationsstandorte verlegt. Die begonnene Erweiterung der Aufbauorganisation um eine neue mittlere Führungsebene wird eine Abteilungsstruktur etablieren, die insbesondere den konzeptionellen Anforderungen sowie der Projektinitiierung und -begleitung gerecht wird und den wachsenden Bedarfen im Bereich Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und zentral vorzuhaltenden Dienstleistungen begegnet.

Neben diesen Kernaufgaben werden Aufbauteams für neue Aufgaben des regionalen Strukturwandels fungieren. Dazu gehört die Strategie- und Organisationsentwicklung für die Umsetzung z.B. zu

den Initiativen „Internationale Bau- und Technologieausstellung“ und „Gigawattpakt“. Im Erfolgsfall können die Aufgaben im weiteren Verlauf durch eigens gegründete Gesellschaften oder durch Dritte fortgeführt werden.

3. Risikobericht

Das größte Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft beruht darin, dass die Förderung nicht, nicht rechtzeitig oder nicht für alle Ausgaben durch die Zuwendungsgeberin gewährt wird. Dies betrifft insbesondere die vom Finanzvolumen dominierende institutionelle Förderung, die im Sinne einer aktualisierten Fortschreibung jährlich neu zu beantragen ist. Die institutionelle Förderung ist als Fehlbedarfsförderung konzipiert. Zunächst müssen alle gesicherten Einnahmen verwendet werden, sofern sie nicht für andere Zwecke (z.B. Projektförderungen) benötigt werden. Nicht alle Ausgaben sind förderfähig. Geht die Summe der nicht anerkannten Ausgaben und der Rückforderungen aus bereits erfolgten Förderungen über die Summe der nicht anzurechnenden Einnahmen hinaus, werden weitere Gesellschafterzuschüsse notwendig.

Da das Wachstum der Zukunftsagentur nicht mit einer Erhöhung der Gesellschafterbeiträge und Spenden einher geht, steigt das Risiko für Rückforderungen von Förderung sowie der Umfang nicht-förderfähiger Ausgaben. Dementsprechend steigt die Bedeutung der Einhaltung aller mit Fördergeldern verbundenen Abläufe und Regelungen des Zuwendungs- und Vergaberechts. Die gestiegenen Rückstellungen symbolisieren den Bedarf zur Professionalisierung in diesen Bereichen.

Das Risikomanagement zielt zunächst auf die Verringerung der Förderschädlichkeit größerer Summen ab. Das beinhaltet einen stärkeren Detailgrad bei der Offenlegung aller erwartbaren Ausgaben und Einnahmen gegenüber den zuwendungsgebenden Stellen im Rahmen der Antragstellung ex ante. Zudem werden größere Ausgabenveränderungen während des Durchführungszeitraums vorab abgestimmt. Risiken durch förderschädliche Abläufe u.a. im Rahmen größerer europaweiter Auftragsvergaben wurden durch die Einbindung einer auf Verwaltungs- und Vergaberecht spezialisierten Kanzlei reduziert.

Der Personalumfang im Bereich Verwaltung wurde seit dem Jahr 2021 verstärkt ausgebaut, um der gewachsenen Arbeitsquantität infolge des starken Wachstums in allen weiteren Bereichen der Zukunftsagentur gerecht zu werden. Damit einher geht eine Professionalisierung der Ablauforganisation. Mit der Einführung der eigenständigen Abteilung Organisation wurden und werden arbeitsteilige Aufgabengebiete geschaffen, in denen Mitarbeitende eine Expertise z.B. in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Fördermanagement, Vergabe- und Vertragsmanagement, Personalwesen sowie (IT-)Infrastruktur aufbauen und ausfüllen.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

| | | | |
|-----------------------------------|--|----------|----------------------|
| Geschäftsführung: | Middeldorf, Bodo (seit 15.04.2021) | Jülich | |
| Aufsichtsrat: | Rhein-Erft Kreis | 1 Sitz | 10 % |
| | Rhein-Kreis Neus | 1 Sitz | 10 % |
| | Kreis Heinsberg | 1 Sitz | 8 % |
| | Kreis Düren | 1 Sitz | 8 % |
| | Kreis Euskirchen | 1 Sitz | 8 % |
| | StädteRegion Aachen | 1 Sitz | 8 % |
| | Zweckverband Region Aachen | 1 Sitz | 8 % |
| | Industrie- und Handelskammer Aachen | 1 Sitz | 6 % |
| | Industrie- und Handelskammer Köln | 1 Sitz | 6 % |
| | Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein | 1 Sitz | 5 % |
| | Handwerkskammer Aachen | 1 Sitz | 3 % |
| | Handwerkskammer zu Köln | 1 Sitz | 2 % |
| | Handwerkskammer Düsseldorf | 1 Sitz | 3 % |
| | Stadt Mönchengladbach | 1 Sitz | 10 % |
| | Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie | 1 Sitz | |
| | Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW | 1 Sitz | |
| | Land Nordrhein-Westfalen | 2 Sitze | |
| | RWE Power AG | 1 Sitz | |
| | Bezirksregierung Köln | 1 Sitz | |
| | Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen | 1 Sitz | |
| | Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen | 1 Sitz | |
| | Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen | 1 Sitz | |
| | Region Köln/Bonn e.V. | 1 Sitz | |
| | NABU-Landesverband NRW | 1 Sitz | |
| | DGB NRW | 1 Sitz | |
| | Stadt Bedburg | 1 Sitz | |
| Gesellschafterversammlung: | | 1 Stimme | je 50 € Stammkapital |

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

| Name | Personenkreis | Mitglied seit | Mitglied bis |
|---------------------|---------------|---------------|--------------|
| Spelthahn, Wolfgang | Landrat | 01.03.2014 | |

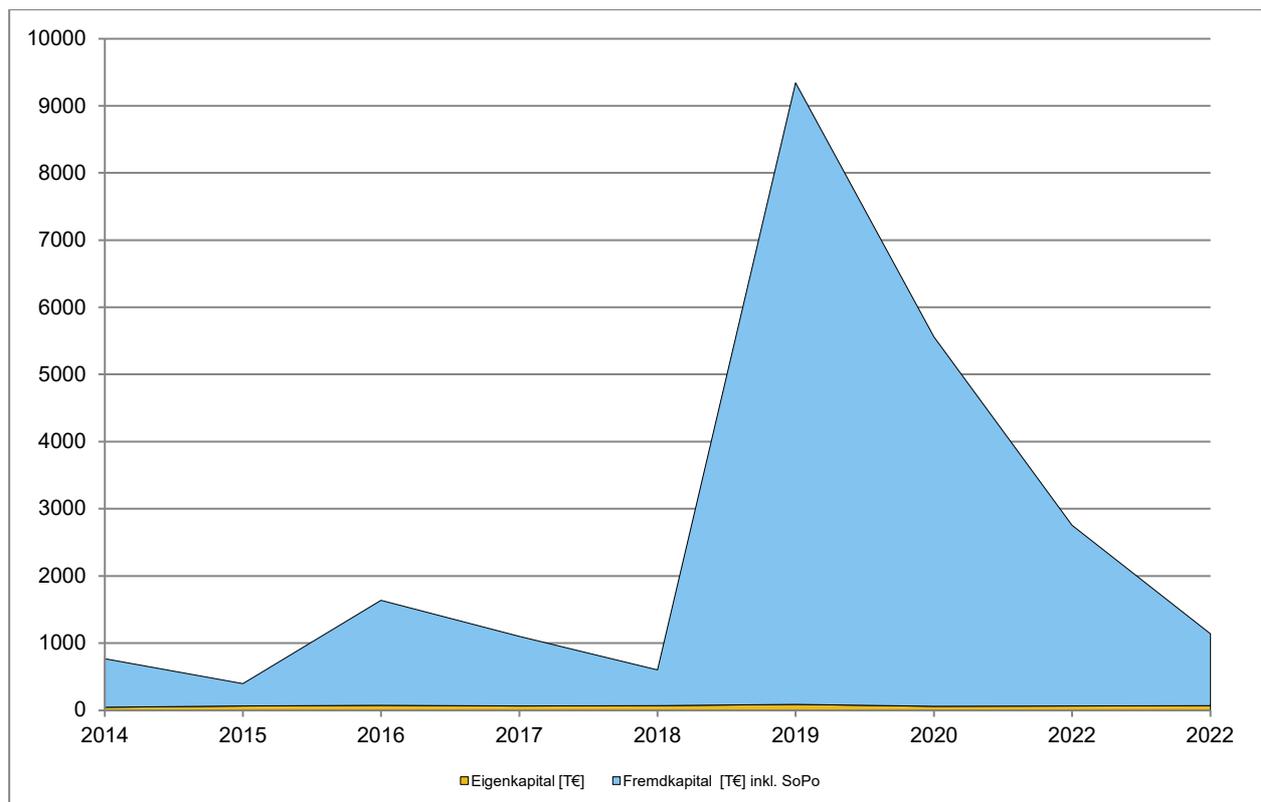
Gesellschafterversammlung:

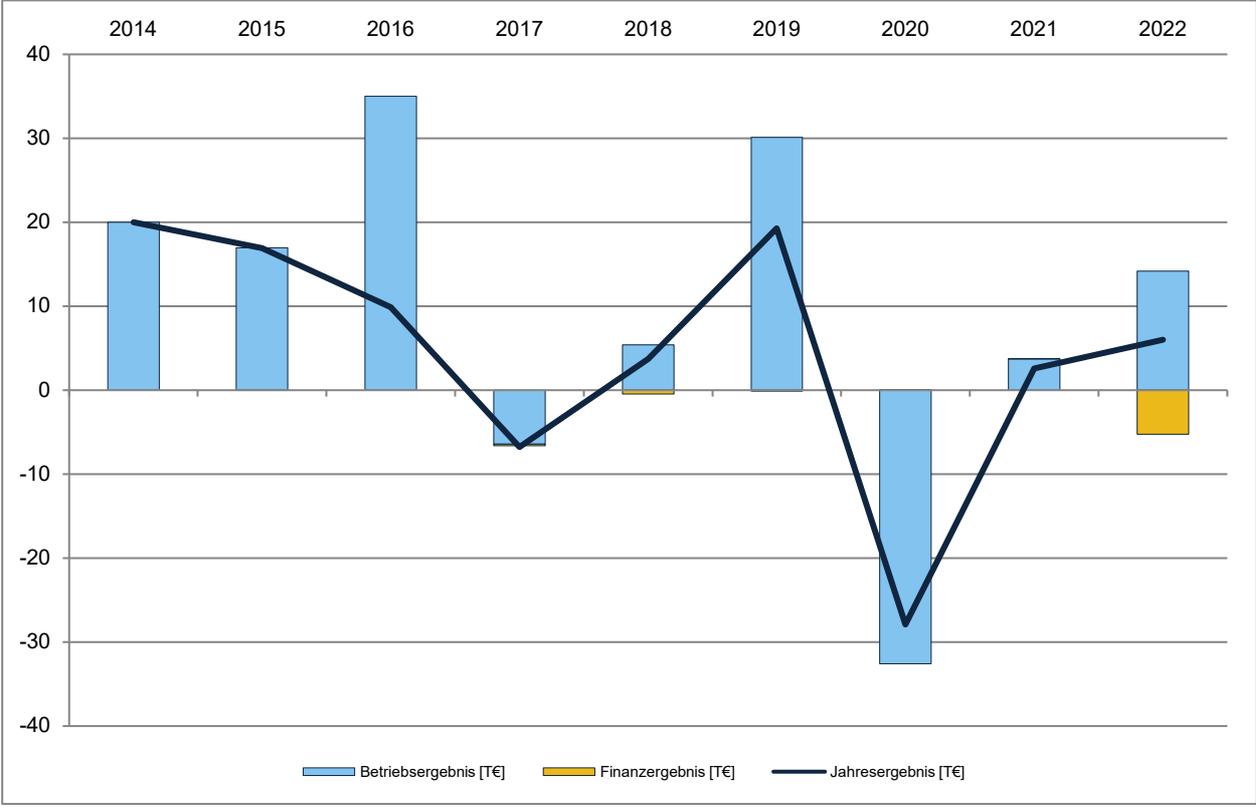
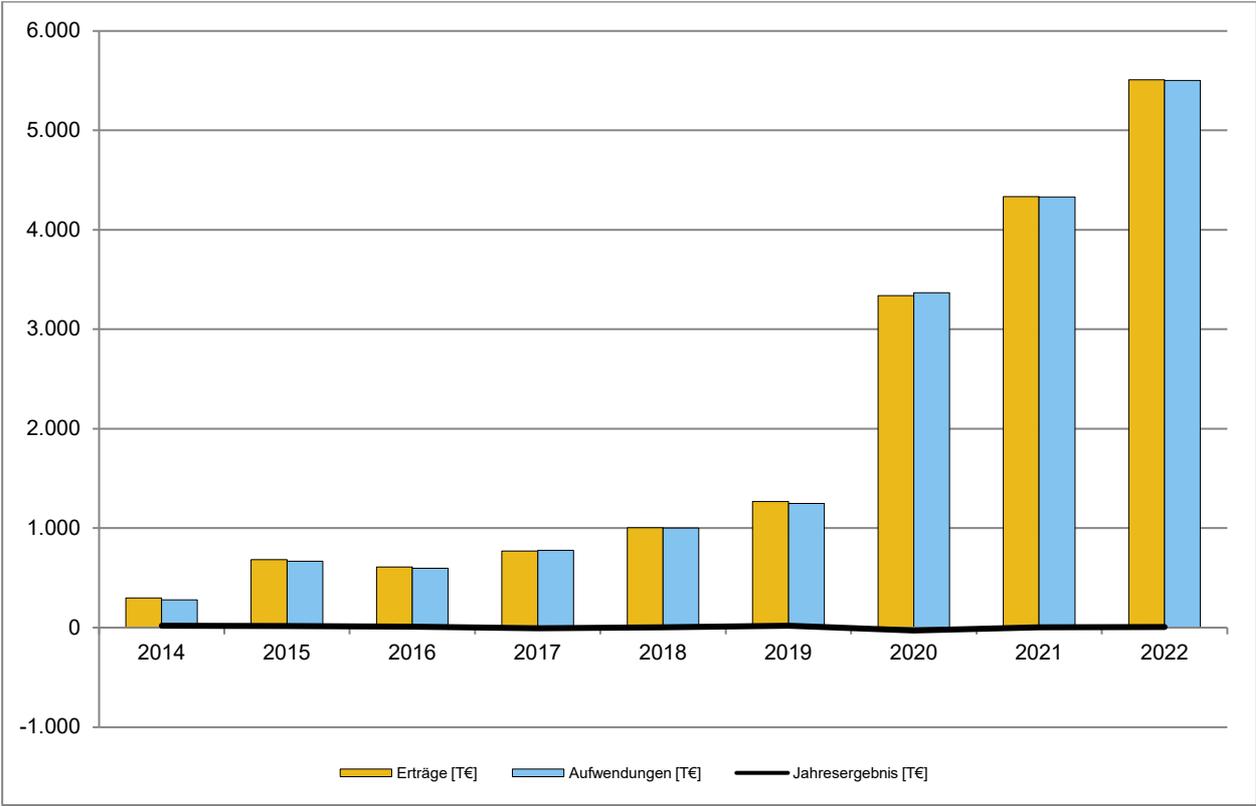
| Name | Personenkreis | Mitglied seit | Mitglied bis |
|---------------------|-------------------|---------------|--------------|
| Hamacher, Rolf | Kreistagsmitglied | 26.11.2020 | |
| Peill, Patricia | Kreistagsmitglied | 26.11.2020 | |
| Spelthahn, Wolfgang | Landrat | 01.03.2014 | |

i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





| Kennzahlen | 2020 | 2021 | 2022 | Veränderung |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| Eigenkapitalquote | 1,08% | 2,27% | 6,03% | 3,76% |
| Eigenkapitalrentabilität | -46,48% | 4,09% | 8,71% | 4,62% |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 354,87% | 322,58% | 656,56% | 333,98% |
| Verschuldungsgrad | 9110,61% | 4248,50% | 1514,80% | -2733,70% |
| Umsatzrentabilität | -27,16% | 3,09% | 11,79% | 8,70% |